

(1154—1)

Nr. 2028.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 17. März 1871, Z. 1257, wird bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die auf den 16. Mai und 27. Juni anberaumte executive erste und zweite Feilbietung der Johanna (Franz) Premier'schen Realitäten Tom. IX., pag. 284, 287, 290 und 293 ad Wippach, dann Auszug Nr. 24 ad Lentenburg peto. Percentualgebühr pr. 127 fl. 75 kr. c. s. c. als abgehalten erklärt, die auf den 28ten Juli 1871 anberaumte dritte executive Feilbietung aber auf den

1. December 1871,
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Bescheids-Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Mai 1871.

(1081—1)

Nr. 1076.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß den wird unbekanntem Rechtsprätendenten auf die in keinem Grundbuche vorkommende Bergrealität zu Lepstan sammt hölzernem Weingarsteller Parz. - Nr. 1482, 1341, 1342 und 1343 ad Steuergemeinde Zagrad und auf die Bergrealität sammt gemauertem Keller zu Bojnitz Parz. - Nr. 985 und 986 ad Steuergemeinde Kerfenderh hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Debeuc von Lepstan sub pres. 14. d. Mts., Z. 1076, die Klage wegen Ersitzung der obbezeichneten Bergrealitäten überreicht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. Juli 1871
Vormittag mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da die Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Lorenz Potocnik als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 16. März 1871.

(1223—2)

Nr. 1353.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Zwicko & Liber resp. ihres Cessionärs Herrn Dr. August Schurbi von Cilli, die executive Feilbietung der für Frau Justine Kovac von Sagor auf der granerischen Realität sub Urb.-Nr. 146/1 ad Gallenberg haftenden Forderung per 936 fl. ö. W. wegen schuldigen 1071 fl. 53 kr., abzüglich gezahlter 442 fl. 87 kr., c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

6. Juni,
6. Juli und
7. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der dritten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten April 1871.

(1234—2)

Nr. 685.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Wacht-haber der Anna Povzun, derzeit in Graz, gegen Martin Šribar von Kalce wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1870, Z. 1579, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg-Nr. 829, 836, 1115 et 1336 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 938 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Juni,
4. Juli und
2. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 3ten Februar 1871.

(1235—2)

Nr. 684.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Cessionär der Gertraud Povzun verehel. Pavlin von Kobile, gegen Martin Šribar von Kalce wegen aus dem Urtheile vom 22ten März 1870, Z. 1579, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg-Nr. 829, 836, 1115 und 1336 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 938 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Juni,
4. Juli und
2. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 3. Februar 1871.

(1233—2)

Nr. 683.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart Wacht-haber recte Cessionär der Agnes Povzun gebornen Serpic, derzeit in Kobile, gegen Martin Šribar von Kalce wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1870, Z. 1580, schuldigen 42 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg-Nr. 829, 836, 1115 und 1336 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 938 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Juni,
4. Juli und
2. August 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 3ten Februar 1871.

(1236—3)

Nr. 682.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin zu Thurnamhart, Cessionär der Maria Verhovsek von Klempudlog, gegen Andreas Baškovi von Unter-Stopitze wegen aus dem Vergleiche vom 13. Sept. 1867, Z. 5996, schuldigen 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 276 und 276/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3028 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Mai,
30. Juni und
1. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 3. Februar 1871.

(1173—2)

Nr. 2980.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Staner von Zagorje Nr. 60 wegen schuldigen 71 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. Juni,
25. Juli und
25. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1871.

(1170—2)

Nr. 2976.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Dugan von Sambije wegen schuldigen 136 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Juni,
18. Juli und
18. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1871.

(1101—2)

Nr. 4899.

Uebertragung exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird kundgemacht:

Es sei über Anlangen des Josef Sakde von Kob in die Uebertragung der mit Bescheide vom 17. September 1870, Z. 3787, ausgeschriebenen drei Termine zur executiven Feilbietung der dem Anton Ponifar von Rudosova gehörigen Realität gewilliget worden, und werden hiezu neuerdings die Tagssatzungen auf den

17. Juni,
17. Juli und
17. August 1871,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhange anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten November 1870.

(1168—2)

Nr. 2978.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Meršnik von Smerje Nr. 4 wegen schuldigen 204 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Guteneg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Juni,
18. Juli und
18. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1871.

(1137—2)

Nr. 1116.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Natlacen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Präwald bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. Juni 1871,
Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. März 1871.

Freiwilliger Wiesenverkauf und Grasmahdverpachtung.

Montag am 5. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird die große Malitsch'sche Wiese am Polar, an der Lippe-Strasse gelegen, parzellenweise gegen günstige Zahlungsbedingungen licitando verkauft. Gleichzeitig wird die diesjährige Grasmahd auf dieser Wiese licitando hintangegeben.

Mittwoch am 7. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, findet die Verpachtung der sogenannten Jamnig'schen Wiese, nächst der Brücke über den Kleingraben im Tyrnauer Stadtwald, licitationsweise statt.

Kauf- und Pachtlustige wollen sich an den bestimmten Tagen und den bezeichneten Wiesen zu den festgesetzten Stunden einfinden.
Laibach am 30. Mai 1871. (1248—1)

Ein Privatdiener

wird aufzunehmen gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1249—1)

(1122—3) Nr. 503 und 512.

Edict.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des krain. Religionsfondes, einverständlich mit Herrn Rudolf Freih. Gall von Gallenstein, wurde zum Zwecke der Allobialisirungsverhandlung des laut Lebensbriefes vom 12. Jänner 1863 zu Gunsten der freih. Familie von Gall als Privatlebensherrn bestehenden Passivlebens der Religionsfonds-Domäne Sittich, für die privatlebensherrliche Familie der Freiherrn Gall von Gallenstein und deren Posterität Herr Doctor Franz Suppantšitsch in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die diesfälligen Lehnesinteressenten der Familie der Freih. Gall von Gallenstein und deren Posterität zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand zu geben haben.

Rudolfswerth am 25. April 1871.

(1217—3) Nr. 3796.

Curatorsbestellung.

Vom städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochwöbliche k. k. Kreisgericht zu Rudolfswerth mit dem Erlasse vom 2ten Mai l. J., Z. 565, die Aloisia Rasbor, unehelich geborene Tochter der am 30ten Jänner 1867 am Stadberge verstorbenen Aloisia Sterle geb. Rasbor, ob Wödsfinnes im Sinne des § 273 B. G. B. unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß derselben Herr Josef Sovan, Gutsbesitzer in Lofna, als Curator bestellt worden sei.
Rudolfswerth, am 21. Mai 1871.

(1203—2) Nr. 1981

Erbschafts-Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei am 15. September 1870 zu Gottschee Nr. 83 die Hausbesitzerin Maria Zherne ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Von den gesetzlichen Erben ist die Schwester, Elisabeth Zherne, unbekanntem Aufenthalte abwesend, daher dieselbe aufgefördert wird, sich

binnen einem Jahre von dem untenfestgesetzten Tage an gerechnet, bei dem gefertigten Bezirksgerichte zu melden und ihre Erbschaftserklärung unter Ausweisung ihres Erbschaftstitels anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für sie bereits aufgestellten Curator Johann Zalkitsch von Gottschee abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Mai 1871.

(1208—2) Nr. 606.

Erinnerung an Mathias und Matthäus Maternik.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Matthäus Maternik, resp. deren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Maternik von Laibach die Klage auf Ersizung der Realitäten Urb.-Nr. 49, Rect.-Nr. 102, Urb.-Nr. 51 1/2, Rect.-Nr. 102 und 103 ad Freisassen-Grundbuch, dann Mappe-Nr. 16/1, Parz.-Nr. 226 in der Novoa ad Magistrat Laibach eingebracht, und es sei hierüber die Tagfagung auf den

21. August 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Mathias und Matthäus Maternik, resp. deren Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Robert v. Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. v. Schrei, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 9. Mai 1871.

(1166—2) Nr. 3064.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Blas Tomšic von Feistritz, einverständlich mit dem Executen Anton Penko von Parze Nr. 10, die mit Bescheide vom 10. März 1871, Z. 1749, auf den den 5. Mai und 6. Juni 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

7. Juli 1871

angeordneten dritten executive Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten April 1871.

Ein Fortepiano

von Streicher in Wien, Palisanderholz, beste Construction, ist wegen Abreise um 400 fl. zu verkaufen.

Anfrage: Neuer Markt im Landhause beim Portier. (1243—2)

Einladung

zur Theilnahme an den neu beginnenden Ziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantirten

Geldverlosung.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall

100.000 Thaler.

Die Hauptpreise betragen:

Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 4800, 1 à 4400, 3 à 4000, 4 à 3200, 5 à 2400, 11 à 2000, 2 à 1600, 28 à 1200, 106 à 800, 6 à 600, 5 à 480, 156 à 400, 206 à 200, 2 à 120, 301 à 80, 11.600 à 44, 12 à 40, 12 à 20 re. rc.

Ueber die Hälfte der Lose werden durch sieben Verlosungen mit Gewinnen gezogen; in Allem 24.900 Gewinne, und kommen solche planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einsendung des Betrages in österr. Banknoten versende ich „Original-Lose“ für die erste Verlosung, welche amtlich planmäßig festgestellt,

schon den 21. Juni d. J.

stattfindet, zu folgenden Preisen:

Ein ganzes Originallos fl. 3.50 fr. ö. W. — Ein halbes Originallos fl. 1.75 fr. ö. W. — Ein viertel Originallos fl. — 90 fr. ö. W. unter Zusage promptester Bedienung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Lose pünktlich zugesandt, und sind solche nicht mit Promessen zu vergleichen, welche nur auf persönlichem Vertrauen beruhen.

Der amtliche Originalplan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen fielen mehrere der ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Adolf Haas,

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank. (1218—2)

(1197—3)

Nr. 995.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß sich daselbst mehrere theils schon durch längere Zeit von unbekanntem Eigenthümern herrührende Effecten als Corpora delicti in Aufbewahrung befinden, insbesondere als:

Bargeld, bestehend aus einigen Scheidemünzen; ein St. Genois-Los; ein Brevierbuch; ein Gebetbuch; ein goldenes Bracelet; einige Schmucksachen von geringem Werthe; einige Geldtaschen; ein Wandbild; mehrere Es- und Kaffeelöffel verschiedener Gattung; einige Messer und Gabeln; 22 Stück Teller; einige Tabakspfeifen; einige Wagegewichte; eine Petroleumlampe; eine messingene Pippe; zwei Sachuhren; mehrere Stück verschiedenartiger Tüchel; verschiedene Männer-, Frauen-, Kinder- und Haus-Wäsche; verschiedene Männer-, Frauen- und Kinderkleider; drei Paar Stiefel; ein schadhafter Regenschirm; zwei Spazierstöcke; einige Nestel Cottonina und Blandruck; mehrere Getreidesäcke; ein Bund Rogghaar; zwei Stück Leinwand; ein Saft mit einigen Maß Bisolen; einige Wasserschöpfer verschiedener Gattung; zwei alte Bügelisen; vier Stemmeisen; eine Erdhaue; eine Mistgabel; mehrere große Eisennägel; ein Pflugmesser mit drei großen Wagennägeln; zwei Thürangeln; ein Handwagel; einige Stück Kupferblech; einige Pfund gebröckelten Messings; verschiedene Kupferrohren-Bestandtheile; ein Ambos; eine Doppelpistole; zwei schadhafte Gewehre, und endlich mehrere Stück alten Eisens.

Es werden hiemit alle diejenigen, welche einen Anspruch auf die Zurückstellung der einen oder der anderen der beschriebenen Sachen zu machen Willens sind, aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Amtszeitung beim gefertigten Bezirksgerichte zu melden und ihr Recht auf die Sache nachzuweisen haben, widrigens die beschriebenen Effecten nach Ablauf dieser Frist gerichtlich ver-

äußert und der Kaufpreis ins strafgerichtliche Depositum hinterlegt werden wird.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1871.

(1152—2)

Nr. 2218

Einleitung zur Todeserklärung.

des Johann Petric von Grahovo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Jakob Brezic von Begne, Curators des abwesenden Grundbesizers, Johann Petric von Grahovo, welcher im Frühjahr 1841 mit Fuhrwerk nach Triest abreiste, seit der Zeit aber verschwunden ist, die Todeserklärung dieses Letzteren eingeleitet.

Johann Petric möge daher, auf welche Art immer, seinen Curator oder dieses Gericht von seinem Leben in Kenntniß setzen, widrigens nach Verlauf eines Jahres zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten April 1871.

(1182—2)

Nr. 1284.

Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 25. November 1899, Z. 5214, fixirte Feilbietung der für Maria Bedar mit der Auffandungsurkunde vom 19ten August 1857, intabulirt 25. September 1857, auf der im Grundbuche der Gut Lustthaler-Dominicalisten, Rect.-Nr. 3, pag. 293, vorkommenden Mühlenrealität habenden Forderung pr. 1600 fl. C.-M. wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner 1867, Z. 266, schuldisigen 70 fl. c. s. c. reassumirt und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

21. Juni und

5. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet werden, daß bei der zweiten Tagfagung diese Forderung auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten April 1871.